



Die Seniorinnen und Senioren beim Mittagshalt. Foto zvg

Herbstausflug ins Tösstal

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN HOCHDORF Am Donnerstag der Vorwoche lud der Gemeinnützige Frauenverein Hochdorf Seniorinnen und Senioren zum Herbstausflug ein. Mit strahlenden Gesichtern standen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Abfahrt bereit. Vom Vorstand nahmen Sandra Müller und Priska Kurmann teil. Bei angenehmer Temperatur führte die Reise von Hochdorf nach Zürich. In der Stadt ging es kurz am See entlang und am bekannten Sechseläutenplatz vorbei, weiter über Winterthur ins schöne Tösstal. Die Stimmung im Car war immer sehr gut und es wurde rege diskutiert. Das Tösstal erlangte Bekanntheit durch die vielen Textilfabriken, die es damals gab. Früher fuhr noch eine Dampfbahn von Bauma durchs Tösstal bis nach Winterthur. Heute betreibt die SBB diese Strecke. In Bauma wurde die Gruppe im schönen Restaurant Schwendi, das in der fünften Generation betrieben wird, herzlich begrüßt. Durch das freundliche Personal wurde den Seniorinnen und Senioren ein sehr feines Essen serviert. Nach dem Essen zeigte sich die Sonne und einige nutzten dies für einen kurzen Spaziergang. Die anderen setzten sich für einen Schwatz in die Gartenwirtschaft. Die Rückreise führte die Gruppe über Schmerikon-Schindellegi-Baar zurück nach Hochdorf. Mit grossem Applaus bedankte sich die Reisegruppe beim Chauffeur für die abwechslungsreiche Fahrt. Mit vielen schönen Eindrücken und zufriedenen Seniorinnen und Senioren endete ein gelungener Ausflug. yd



Die Sulzer Pensionierten vor dem Zugersee. Foto Lisbeth Elmiger

Schiff ahoi auf dem Zugersee

SULZ Der herrliche Spätsommertag vom Dienstag letzte Woche, lud zum Reisen ein. 29 Pensionierte von Sulz folgten der Einladung zum Ausflug auf den Zugersee. Beim Parkplatz bei Familie Abt konnte Lisbeth Elmiger die frohe Gästeschar begrüßen und über das Ausflugsprogramm informieren. Mit zwei Kleinbussen ging die Fahrt nach Zug. Im Schatten grosser Bäume beim Landungssteg wurde die Wartezeit bei einem Drink überbrückt, bis das Motor-

schiff MS Zug anlegte. Die Schiffscrew begrüßte alle freundlich zur Seerundfahrt. Bei einem feinen Mittagessen konnten alle die schönen Gestade bestaunen und viel Neues entdecken. Nach der Schifffahrt flanierten alle dem See entlang zur Altstadt von Zug. In kleinen Gruppen genoss man noch gemütliche Stunden miteinander bei guten Gesprächen. Die beiden Chauffeure Rolf Seiler und Sepp Elmiger brachten die Ausflügler wieder sicher nach Hause. le



Die Reisenden genossen die Schifffahrt. Foto Geri Estermann

Mit dem Schiff nach Solothurn

64PLUS REFORMIERTE KIRCHE HOCHDORF Die reformierte Kirche Hochdorf lud am vergangenen Mittwoch zu ihrem alljährlichen Ausflug der Gruppe 64plus ein. Ziel war eine Aareschiffahrt von Biel nach Solothurn. 116 Personen nahmen daran teil und genossen einen herrlichen Tag. Auf der Fahrt richtete Pfarrerin Lilli Hochuli das Grusswort an alle und Pfarrerin Marie-Louise Blum überbrachte herzliche Grüsse vom Kirchenvorstand. Die Wetterprognose sorgte dafür, dass alle Reisenden mit einem Regenschirm ausgerüstet waren. Doch zum Schluss lachte der Himmel und so konnte der Tag bei angenehmstem Wetter ausgekostet werden. Die Fahrt mit zwei Cars führte nach Sumiswald, wo im Landgasthof Bären Kaffee und Gipfeli serviert wurden. Der «Bären» allein

war schon eine Reise wert, denn dieser beeindruckende Gasthof wird in der Novelle «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf erwähnt. Bald ging es weiter zum Schiffsteg in Biel. Während der herrlichen Aareschiffahrt nach Solothurn konnten die Ausflügler zu Mittag essen und dabei die vorbeiziehende Landschaft bewundern und gemütlich plaudern. In Solothurn ging es mit dem Car weiter zum Bieltor. Dort warteten bereits vier Stadtführerinnen und Stadtführer auf die grosse Reisegruppe. Auf der einstündigen Stadtführung erfuhren die Seetaler viel Interessantes über die Barockstadt. Zeit zum Flanieren oder in einem Gartenrestaurant zu verweilen blieb ebenfalls. Der plötzliche Regenguss sorgte dafür, dass alle pünktlich im Car sass. Die Heimreise verlief reibungslos. ri

Geschichtsträchtige Reise in die Urschweiz

KIRCHENCHOR MÜSWANGEN Am Samstag vor dem Betttag machte sich der Kirchenchor Müswangen bei schönstem Spätsommerwetter auf den Weg nach Schwyz und hinauf in die Bergwelt der Mythen. In Schwyz angekommen genossen die Sängerinnen und Sänger einen Kaffee im traditionsreichen Kaffeehaus Haug. Beim anschliessenden geführten Spaziergang bestaunte man die herrschaftlichen Patrizierhäuser, den barock gestalteten Hauptplatz, das Rathaus mit der eindrucklichen Fassadenmalerei, schöne Gassen, Plätze und historische Bauten. Vorbei am Museum «Forum Schweizer Geschichte», am Bundesbriefmuseum, in dem der Bundesbrief von 1291 ausgestellt ist, ging es weiter zum imposanten Ital Reding-Herrenhaus. Das Gebäude aus dem Jahr 1636 mit barocker Gartenanlage beein-



Der Kirchenchor Müswangen auf der Rotenflue. Foto Julia Kuhn

druckte sehr. Und ebenso der Blick zu den beiden Mythen, die über dem Hauptort thronen. In der Klosterkirche vom Frauenkloster St. Peter am Bach mach-



Zu Besuch bei der Firma Jenny Science AG. Foto Andreas Hübsch

Zu Besuch in Sandblatten

FÖRDERVEREIN IDEE SEETAL Am vergangenen Donnerstag besuchten rund 30 Mitglieder des Fördervereins der Idee Seetal im Rain die Jenny Science AG. Seit wenigen Jahren steht in Sandblatten das moderne Gebäude der Firma Jenny Science AG. Dies hat der Förderverein der Idee Seetal dazu bewogen, unter dem jährlich stattfindenden Anlass «Besuch bei...» den Betrieb zu besuchen. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Claudia Wede-

kind und den neusten Informationen aus der Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern durch Andreas Zettel wurden die Teilnehmenden vom Geschäftsführer durch die moderne Anlage und grosszügigen Arbeitsplätze geführt. So erfuhren die Besuchenden einiges über die lineare Motorenteknik des Familienunternehmens. Der gelungene Anlass wurde anschliessend mit einem Netzwerk-Apéro abgeschlossen. sb



Die Reisegruppe auf der Krete des Creux du Van. Foto Anna Stocker

Creux du Van besichtigt

MÄNNERCHOR ESCHENBACH Am Freitag, 15. September, trafen sich 43 gut gelaunte Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer in Eschenbach zur Vereinsreise des Männerchors. Franz Koch und der Chauffeur Daniel Schilliger begrüßten alle Anwesenden. Zügig ging es via Rothrist-Solothurn-Biel auf die Raststätte Pieterlen zum Kaffeehalt. Die Reise führte weiter ins Val-de-Travers zur Besichtigung der Asphaltminen. In den Stollen wurde während knapp 300 Jahren bis 1986 Rohasphalt mittels Sprengung und viel Handarbeit abgebaut, mit Pferden rausgezogen, verflüssigt, in sechseckige Blöcke abgefüllt und verkauft. Mit Helm ausgerüstet wurde die Gruppe durch einen Stollen geführt und erhielt aufschlussreiche Erläuterungen. Danach stärkten sich die Reisenden im Café des Mines mit

dem traditionellen Schinken, welcher, mehrfach eingepackt, im Asphalt bei 180 Grad gekocht wird. Weiter ging es die Kurven runter nach Couvet und via Le Couvent zum Restaurant Le Soliat, wo zur Krete des Creux du Van spaziert wurde. Dort wurden die Männerchörer bei schönstem Wetter mit einem fantastischen Ausblick in den hufeisenförmigen Felsenkessel und auf Colombier stets bemüht, einen kleinen Ständchen animierte. Auf der Rückfahrt, wieder kurvenreich, abwärts via Provence, konnte noch ein fantastischer Blick auf den Neuenburgersee erhascht werden. Dann ging es auf die Autobahn nach Wikon. Im Restaurant Adelboden wurde ein köstliches Nacht Mahl serviert. Mit vollen Bäuchen, zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken ging es zurück nach Eschenbach. fs



Gisela Moser und Denise Schär bei der Reanimation. Foto zvg

Erste Hilfe aufgefrischt

SENIORENTREFF 60+ HOCHDORF Die Veranstaltung des Seniorentreffs nutzten einige Seniorinnen und Senioren, um die Erste-Hilfe-Massnahmen bei Unfällen im Haushalt und in der Freizeit aufzufrischen. Im Notfall einen kühlen Kopf zu bewahren ist nicht immer leicht. Um das Basis-Wissen aufzufrischen und neue Erkenntnisse zu erfahren, waren alle auf die Detail-Ausführungen der beiden Leiterinnen vom Samariterverein Hochdorf gespannt. Gekonnt und kompetent führten Gisela Moser und Denise Schär durch die Veranstaltung. Gelenke- und Muskelverletzungen, Brüche, Verbrennungen sowie starke Blutungen waren zentrale Themen, die in Gruppenarbeiten besprochen und diskutiert wurden. Auch praktische Übungen wie eine richtige Seitenlagerung oder ein Druckverband bei starker Blutung wurden durchgeführt. Das Bedienen des Defibrillators wurde auf eindrückliche Art von den beiden Leiterinnen demonstriert. Viele wertvolle Hinweise mit praktischen Übungen rundeten die Veranstaltung ab. as

Blut spenden – Leben retten

SAMARITERVEREIN HOCHDORF UND UMGEBUNG In der Schweiz werden täglich rund 700 Blutspenden benötigt, um Krebskranke, Unfallopfer oder Menschen mit Blutkrankheiten ärztlich zu behandeln. Deshalb ist der Samariterverein Hochdorf und Umgebung stets bemüht, einen Anteil dazu beizutragen. Bei der Blutspendenaktion am 6. September, konnten 193 Spenderinnen und Spender begrüßt werden, davon 15 zum ersten Mal.

Zum 50. Mal spendete Othmar Flecker aus Ballwil sein Blut. Die nächste Blutspendenaktion findet am Mittwoch, 17. Januar 2024 statt. Der Samariterverein Hochdorf und Umgebung sowie die Interregionale Blutspende SRK Bern freuen sich über jede Person, die Blut spenden möchte. pbi